

Zeitschrift: Ski : Jahrbuch des Schweizerischen Ski-Verbandes = Annuaire de l'Association Suisse des Clubs de Ski

Herausgeber: Schweizerischer Ski-Verband

Band: 27 (1931)

Rubrik: 25. Grosses Skirennen in Adelboden

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

25. Grosses Skirennen in Adelboden.*)

Der Samstag.

Auf der Adelbodner Hauptstrasse wandert man unter Fahnen, Lampions und Triumphbogen; alle Hotels sind besetzt, Tafeln laden zu Bällen und von Frutigen fahren Schlittengespanne und Autocamions, reich befrachtet, ins Engstligental und hernach nach dem prächtig gelegenen Adelboden hinauf, wo das 25. Schweizerische Skirennen stattfindet, an dem sich über 100 Skikämpen aus allen Teilen der Schweiz und dem Auslande beteiligen. Der Skiklub Adelboden hat alle Mannen zur Organisation auf Deck gerufen und ganz Adelboden unterstützt ihn. Skidress ist die einheitliche Uniform dieser grossen Skigemeinde; die Damen sind in lebhaftem Farbensegen da und auch junges Volk tummelt sich, allerdings hors concours, auf den Hölzern, die nachts in langen schlanken Reihen gespenstisch auf den Balkonen der Hotels stehen. Die Wachsfrage stellte sich am Vorabend des Langlaufes sehr schwierig; denn bei dem wechselvollen Wetter stand man mit Wachs und Plätteisen sehr ratlos vor seinen Ski. Der Samstag begann mit einem blauen Himmel-Prolog, aber schon nach 9 Uhr zogen über Wildstrubel und Grossen Lohner graue Nebel heran und zeitweise blies es kalt, während feiner Regen, vermischt mit Schnee, fiel. Die ersten Langläufer, die bei dem unterhalb des Hahnenmoos gelegenen Gilbach starteten, gingen unter heller Sonne auf die Reise, aber unterwegs verschwand sie: Man sah vom Startort aus die Fahrer nach dem Talboden flitzen und hernach am jenseitigen Abhang über den Tannen dem Hang entlangfahren. Dann entzogen sie sich dem Auge. Die 18 km lange Strecke der Senioren erwies sich für die Läufer sehr abwechslungsreich, nicht allzu knifflig und in den Hindernissen sehr ökonomisch; sie zeigte gleichmässig verteilte Steigungen und hatte zudem den grossen Vorteil, dass nicht allzuviel am Hang gelaufen werden musste. Uebel aber war die Beschaffenheit des Schnees; er erfuhr von den Läufern kein Lob, die zum Teil mit harstigem, zum Teil sogar mit glasigem Weg zu kämpfen hatten, und hernach etwas abgespannt, aber durchaus in guter Verfassung durchs Ziel liefen, wie ja zu sagen ist, dass unsere Skigilde heute weitaus durchtrainierter zu den Kämpfen antritt als früher. Aerzte bestätigen das. Die Junioren, die zum Teil mit sehr guten Zeiten überraschten, hatten bloss 7,8 km zu erledigen, die grosse Schleife ins Bondertal blieb ihnen erspart.

Das Ziel lag auf dem sogenannten Boden, bei irgend einer der dort breit zerstreuten Hütten. Zahlreiche Zuschauer hatten sich eingefunden, um wirkliche gute Läufer und Favoriten zu beklatschen. Auf schwarzen, wohl dem Schulhaus entlehnten Tafeln, schrieb man die Zahlen der gelaufenen Zeiten. Aber sie erzählten diesmal nicht von einem Schweizersieg; im Gegenteil, die beiden ersten Plätze sind Ausländern zugefallen. Aber Lokalpatriotismus soll im Sport keine Rolle spielen, immer kommt es auf die wirklich gute Leistung an und sie ist das, was zu bewundern bleibt. Der Franzose Berthet startete als 40. und kam am Ziel bereits als 15. ein; es stellte sich nachher heraus, dass er die 18 km in der respektablen Zeit von 1 St. 14 Min. 33 Sek. erledigt hatte. Man stand vor einem Ueberraschungssieg; denn da dieser Skifahrer in letzter Zeit seine frühere Form nicht mehr erreicht und sich bei Kämpfen in hintere Ränge placiert hatte, war er nicht von vielen favorisiert worden. Aber man weiss, im Sportbezirk erleben Propheten imposante Reinfälle, und Zufälle und Ueberraschungen sind im Schwunge. Der Oesterreicher Harald Paumgarten steht an zweiter Stelle; ihm hat man ja alle Chancen gegeben. Rund eine Minute mehr hat der Zermatter Alfons Julen benötigt, der an dritter Stelle steht. Der Zürcher Polytechniker Ruud steht mit 1 St. 20 Min. 50 Sek. an 13. Stelle, hat sich

*) Da die Technische Kommission es hätte übernehmen sollen, über diese Läufe zu schreiben, aber versagte, so stehen hier die uns freundlichst überlassenen Original-Berichte der «Neuen Zürcher Zeitung». Red.

also als flotter Langläufer erwiesen; da man ihm, dem neuen Weltrekordmann, für den Sprunglauf alle Chancen gibt, wird er im Lorbeerkampf um die schweizerische Skimeisterschaft ein besonderes Wort mitzureden haben.

Der Samstagnachmittag gehörte den Damen, die um den Wanderbecher des Kandahar Skiklub kämpften. Hoch oben auf dem Kuonisbergli wurde gestartet, man sah sie wie Ameisen über die weissen Hänge ziehen. Beim Ziel unten kamen sie mit den sichtbaren Spuren ihrer strapaziösen Fahrt an; da liessen sie Eleganz und alles Aphroditische fahren und gaben sich wie sie waren: nämlich herzlich müde und abgespannt. Aber am Abend werden sie auf der Skichilbi zu zwanzig Tänzen zu haben sein.

Nach diesem Rennen zogen Regenwolken sich ins Tal.

Die Langläufe.

Die Voraussetzungen zu einem Langlauf waren am Freitagabend ordentlich wässerig. Die Läufer, selbst die Meister vom Fach, schüttelten ratlos die Häupter. Wie soll ich wachsen? Was bringt der Morgen? Werden wir paddeln oder Schlittschuhlaufen? Die Nacht blieb föhnhell mit weissen, ziehenden Wolken; erst gegen Morgen kältete es leicht ein.

So wurde bei Gilbach gestartet; die Spur glich da und dort einer Bobbahn, schokoladebraun vom abgekratzten Klister. Nach einer kleineren Talausholung kletterten die Läufer flink wie Wiesel zur Schanze hinauf und kamen dort in die Sonne, die auf den verregneten Schneehängen widerblitzte wie in Spiegeln. Die Abfahrt gegen die Mühlibrücke hinunter war, besonders für die erstgestarteten Junioren, keine leichte Sache. Da gabs' perfide, harte Geleise, Eis bis zur Genüge, zerknickte Stöcke, Skispitzenbrüche und Stürze, Stürze! Mancher Meister des Stehens musste dran glauben und flog wie eine gespickte Kugel kopfvoran den Abhang hinunter. Bedauerlicherweise ereigneten sich in Laufe dieses Rennens zwei schwerere Unfälle; ein Hand- und ein Schulterbruch nebst zahlreichen harmlosen Verstauchungen. Die Senioren I und alle später Gestarteten hatten es schon günstiger; denn die Sonne vermochte etwas einzuweichen. Weiter zog die Spur eine schlanke Schleife ins Bondertal hinauf, durchschnitt den Hohliesen-Steilhang und fuhr beidhängig den Boden aus.

Wechselreich wie die im übrigen gut gesteckte, angenehme Strecke waren die Witterungsverhältnisse, die von Halbstunde zu Halbstunde wechselten und den Schnee umgossen vom Harsch zum schweren, balligen Talg. So stand im Vordergrund das Wachsen, der mächtige Glücksfaktor an solchen Langläufen; dann war ein zweites Moment — besonders ja für die erste Hälfte der Startenden —: das Stehenkönnen auf den geleisigen und zerlöcherten Abfahrtshängen, und schliesslich kam dazu die Arbeit der Arme und Beine — und wie! — und die Flinkheit des einzelnen.

Mit aller Anerkennung muss festgestellt werden, dass die grosse Mehrzahl der teilnehmenden Läufer solid und gut austrainiert an den Start trat. Es darf aber daneben nicht übersehen werden, dass in der Laufart einzelner noch vieles sprunghaft und unregelmässig ist. Besonders schlimm stand es, vorab bei den Junioren und Senioren II mit ihrer Abfahrtstechnik. Da schossen sie mit fast gestrecktem Leib die Hänge herunter, die Arme seitwärts oder nach vorn verworfen.

Bei den Junioren nahmen die Walliser — Saas-Fee und Zermatt — durchwegs die ersten Ränge in Anspruch. Da ist kerniges Holz, das an sich schnitzt und arbeitet. Nur dem Toggenburger Anderegg und dem Andermatter Berger gelang es, sich auf den dritten und fünften Platz einzuschieben. Die Senioren I, die Zünftigen, sassen eng aufeinander und jagten davon, was das Zeug hielt. Besass der Franzose Berthet, der französische Skimeister und Langlaufsieger, das Nervös-Lebhafte plus eine eigenartig sichere Abfahrtstechnik, der Oesterreicher Paumgarten das grosse ruhige Ausziehen, so war Julen der sichere Steher und gleichmässige Läufer. Bei den Senioren II halten die bewährten Läufer Bohren, Prager und

Ogi die drei ersten Plätze mit guten Zeiten. In der Altersklasse ist Wampfler immer noch der bewährte Kämpfer; ein Getreuer, dem es nie zu viel wird.

Das Damenrennen.

Den Frauenlauf vom Nachmittag am Kuonisbergli bestritt eine Gruppe mutiger Läuferinnen. Der Schnee lag schwer und vollgesogen von Wasser; ganz Adelboden triefte vor Nässe, und ein ruckweiser Wind fegte ab und zu die Kännel leer.

Trotzdem war die mit einigen Steilheiten gespickte Abfahrtsstrecke gängig und schüssig. Ein Glück wars, dass sich die Schneeverhältnisse so gewendet hatten; am Morgen wären die Läuferinnen auf dieser Strecke gründlich verloren gewesen. Was — um nur rasch ein Parallele mit den FIS-Damenrennen in Mürren zu ziehen — hier besonders auffällig wurde, war der Mangel an Beherrschung einer bestimmten Technik. Die gestarteten Engländerinnen ausgenommen! Unsere Damen fuhren heillos wild, und es machte den Eindruck, als fehlte eine Ausbildung überhaupt; mit vielleicht drei bis fünf Ausnahmen. Da sah man Läuferinnen, die bei glattem, steilem Hang in Ausfallstellung und hohlem Kreuz herunterschossen, um unten naturgemäss kopfüber in den Schnee zu preschen. Das Eigenartige unserer Läuferinnen war das Schuss-Punkt-Fahren, Stemmen oder Stemmkrisiania, welches die Engländerinnen so ausgezeichnet beherrschten und zeigten und mühelos schwangen, sah man selten.

Der Sonntag.

Durch eine tief verschneite Landschaft schritten wir diesen Vormittag dem Ziel entgegen, an dem sich offenbar als Folgen dieser ballreichen Nacht, nicht allzuviel Publikum eingefunden hatte. Sonne wechselte mit Schneeschauern. Die Jury-Mitglieder hinter ihren Zetteln und Uhren schloffen tief in die Krägen. Das Abfahrtsrennen von Höchst hatte den Start auf 9.15 auf der Höhe oben angesetzt, und schon ein paar Minuten später stockten die ersten Läufer durch das Ziel. Weiss bereifte Augenbrauen machten wahre Sankt Nikläuse aus ihnen und weisse Skidress zeugten von Stürzen, die in diesem Rennen nicht zu den Seltenheiten gehörten. In Hockstellung erschienen sie vor dem Ziel auf dem Hang und kurz vor dem Zielbogen halfen sie mit ihren Stöcken kräftig nach. Von Erschöpfung keine Spur, sie atmen sich nach der Ankunft am Ziel ihre Strapazen rasch von der Lunge, trinken hinten bei der Hütte ihre Erfrischung und schnupfern dann um den Tisch der Zielrichter herum, um ihre Zeit zu erfahren und Siegerchancen abzuwägen. Wie Zogg, der allgemeine Sympathien genießt, durchs Ziel flitzt, sind alle Photographen auf ihn losgelassen. In 3 Min. 36 Sek. hat er seine Fahrt erledigt. Sehr nahe kommt ihm Schlumpf (Unterwasser) mit 3 Min. 37 Sek. Auch der Oesterreicher Paumgarten verzeichnet eine gute Zeit, frisch und ohne Zeichen der Ermüdung schleift dieser grosse, sehnige Mann durchs Ziel. Aber es folgt eine Ueberraschung Walter Prager, der gestern im Langlauf in der II. Seniorenklasse Zweiter wurde, überraschte mit der prächtigen Zeit von 3 Min. 32 Sek. Der einundzwanzigjährige Davoser geht frisch durchs Ziel, ein Läufer, der sich heute in glänzender Form befindet. Kalte Hände klatschen ihm warmen Beifall.

Das Abfahrtsrennen.

Ein Abfahrtsrennen, besonders wenn von einzelnen Punkten aus fast die ganze Strecke eingesehen werden kann, ist ein Schaustück fürs Publikum, für den Kenner, für den Laien und für den Skeptiker. Und — man verzeihe es — das ist sicher kein Fehler; denn um zu schauen, um die Kämpfe verfolgen zu können, fahren ja die Skibegeisterten zu den Rennen.

Die Junioren mussten eigentlich die gängige Piste erst schaffen und manch einer musste sich anfangs da und dort die Hänge von Höchst hinunterstacheln gegen den «Boden» ins Ziel. Gegenüber den Langlaufstrecken von gestern oder verglichen mit dem Frauenrennen herrschten hier weit bessere Verhältnisse. Die Ski hatten gute Führung, die Löcher waren

wieder voll geschüttet, die Unterlagen nicht übel, und wer gut und mit Paraffinmischung gewachst hatte, der brauchte nur noch gut zu stehen und sicher die Bogen einzudrehen. Die Junioren, wenn man die ersten Resultate überblickt, brachten eine erfreuliche Ueberraschung: Das Unterland rückt den Berglern bedrohlich nahe. Schlunegger Hans (Wengen) blieb Meister knapp vor Kurath (Flums) und Berger (Andermatt), dann aber kommen Zürcher.

Die Senioren hatten auch hier wiederum für die besten Verhältnisse Glück. Die Piste war zugefahren, die Sicht am hellsten und die Begeisterung der Zuschauer am wachsten. Ein paar Streiflichter: Zogg rollte die Hänge hinter sich, charakteristisch in der Haltung, bäumig im Stehen, aber die Ski blieben matt, sie bekamen keinen rechten Schuss. Die Gebrüder Ogi lieferten einen Familienwettstreit. Der hintere wäre gerne vorbei, der vordere sass fest in der glattesten Spur; fuhr der hintere zum Ueberholen nebenauss, verlor er das Tempo. Auch an der kleinen Gegensteigung gelang es ihm nicht, den Bruder einzuholen. Schlumpf und Julen kamen wie Kugeln; in pfeifender Fahrt klebten sie hart am Boden und Prager liess es ziehen bis an die letzte Grenze des Stehvermögens, Hängen und Wellen schmiegte er sich katzenhaft an. Damit fuhr er die beste Zeit.

Der Sprunglauf.

Den imposanten Abschluss des Festes und für die Zuschauer zugleich den fesselnden Höhepunkt bildete der Sprunglauf des Sonntagnachmittags. Eine endlose Karawane — Fussgänger, Pferdeschlitten, Skiläufer, Damen in der frischen Eleganz des Sportdress — bewegte sich von Adelboden nach der etwa eine halbe Stunde entfernten Schanze hinaus. Das Dorf feierte heute seinen grossen Sportsonntag, wie die Sportler zu sagen pflegen. Schon am Vormittag hatte es unaufhörlich geschneit: auch der Nachmittag brachte keinen Unterbruch im ungemütlichen Schneetreiben. Der Sprunglauf fand somit unter den ungünstigsten Wetter- und Schneeverhältnissen statt. Fachleute bezeichneten den Anlauf als alles andere als gängig, und ebenso tückisch fand man die Aufsprungbahn. Viele Springer fielen der harzenden Unterlage zum Opfer und stürzten. Diese Stürze sehen ebenso gefährlich aus, als sie in der Folge harmlos sind; der Zuschauer hält oft den Atem an, wenn der Körper des Gestürzten sich mehrfach überschlägt und mit Ski und Schneestaub zusammen ein wild geworfene Knäuel bildet. Die Schanze ist rein technisch gut gebaut, lässt aber nicht allzu respektable Sprünge zu. Die Springer konnten sich nicht ausgeben, sie legten sich vielmehr Reserve auf, und namentlich die schweizerischen Anwärter auf den Meistertitel liessen alle Vorsicht walten. Alle waren stark durch das feine und stechende Schneegestöber behindert.

Unter den ersten im kombinierten Sprunglauf, die der Starter hoch oben in der neblichten Höhe unterhalb der Tannen auf den Schuss liess, befand sich David Zogg, der einen schönen 39 m-Sprung hatte, den er im zweiten Sprung noch um 6 Meter überbot. Ihm folgte der Weltrekordler Ruud, blendend im Stil, mit kühner Vorlage: die Gestalt bildet zu den Ski einen beängstigend spitzen Winkel. Die Arme rudern vehement. Mit 41 und 44 m-Sprüngen blieb er gegenüber Zogg etwas im Vorteil. Gut in Form war auch der St. Moritzer Chiogna, dessen Sprünge eine Augenweide waren: 1. Sprung 42 m, 2. Sprung 46 m. Die Nordländer liessen auch bei diesem Sprunglauf wieder etwas von der Skikultur ihres Landes erahnen; nur schade, dass Kielland, der die 48 m-Marke erreichte, im zweiten Sprung bei 42 m stürzte. Fritz Kaufmann (Grindelwald) war von übelstem Pech verfolgt: bei 51 m landete er, erlitt dann aber einen Sturz, der sehr gefährlich aussah. Man musste ihn aus der Bahn tragen. Vorzügliche Springerqualitäten zeigte auch wieder der Gstaader Trojani. Matt, der sich nachträglich noch gemeldet hatte und der im gestrigen Langlauf vierter geworden war, sprang am Sonntag sehr schön 38 und 40 m.

Edwin Arnet. Alfred Flückiger.

RESULTATE.

Langlauf.

1. Junioren. Gestartet 45. 10 Preise.

Name	Zeit	Name	Zeit
1. Andenmatten A. Saas-Fee	35.42	22. Cattin André . St-Imier	42.24
2. Bumann Siegfr. Saas-Fee	36.02	23. v. Grünigen W. Saanen	42.32
3. Anderegg Hans Ebnat-Kappel	36.26	24. Spozzio Willy . Bern	43.05
4. Julen Oswald . Zermatt	36.37	25. Monnier Pierre. Chaux-de-Fonds	43.53
5. Berger Ernst . Andermatt	36.38	26. Allenbach Hans Adelboden	44.02
6. Fux Karl . . . Zermatt	37.34	27. Müller Werner . St. Moritz	44.22
7. Julen Gustav . Zermatt	38.10	28. Blaser Otto . . Zweisimmen	44.25
8. Preissig Ernst . Flums	38.38	29. Kupferschmid F. Thun	44.32
9. Kurath Paul . . Flums	38.50	30. Rothen Heinr. . Leukerbad	44.49
10. Aellig Hansruedi Adelboden	39.12	31. Girardin G. . . Chaux-de-Fonds	45.19
11. Müller Ernst . . Zweisimmen	39.46	32. Hirschi Ernst . Langenbruck	45.21
12. Roth Peter . . . Grindelwald	39.50	33. Wenger Hans . . Bern	45.38
13. Ettinger Jacq. . Zürich	40.09	34. Bühlmann Hans . Zürich	46.38
14. Schlunegger H. . Wengen	40.53	35. Parisod Roger . Caux-Glion	46.47
15. Pieren Alfred . Adelboden	40.54	36. Diserens G. . . Genève	47.25
16. Maurer Armin . Adelboden	41.05	37. Däpp Paul . . . Bern	48.58
17. Villiger Robert. Gstaad	41.39	38. Hauswirth Willy Ste-Croix	49.36
18. Ziegler Eduard. Bern	41.42	39. Lagier Robert . Genève	50.15
19. Fuhrer Christ. . Adelboden	42.01	40. Gilgen Gottl. . Zweisimmen	50.48
20. von Allmen E. . Mürren	42.21	41. Peter Paul . . . Chaux-de-Fonds	54.09
21. Giovanoli Arno St. Moritz	42.23		

2. Senioren I. Klasse. Gestartet 38. 9 Preise.

1. Berthet Frankreich	1.14.33	19. Kaufmann Fritz Grindelwald	1.23.33
2. Paumgarten H. . Ö. S. V.	1.15.22	20. Aufdenblatten P. Zermatt	1.23.34
3. Julen Alphons . Zermatt	1.16.30	21. Schmid Herm. . Thun	1.23.40
4. Matt Rud. . . . D. S. V.	1.17.28	22. Maurer Jakob . Adelboden	1.23.48
5. Cretin Frankreich	1.18.03	23. Hauswirth Max. Bern	1.23.55
6. Zogg David . . . Arosa	1.18.27	24. Steffen Willy . Gstaad	1.24.15
7. Steuri Fritz . . Grindelwald	1.18.37	25. Hofstetter Fr. . Luzern	1.26.03
8. Rubi Adolf . . . Grindelwald	1.19.06	26. Zryd Alfred . . Adelboden	1.26.41
9. Julen Elias . . . Zermatt	1.19.15	27. Supersaxo A. . Gstaad	1.26.43
10. Erhart Frankreich	1.19.55	28. Zingre Oscar . . Gstaad	1.27.47
11. Feuz Ernst . . . Mürren	1.20.27	29. Vuilleumier G. . Chaux-de-Fonds	1.30.39
12. Ogi Kilian . . . Kandersteg	1.20.35	30. Brand Adolf . . Gstaad	1.33.44
13. Ruud Sigmund . S. A. S.	1.20.50	31. Goumand Hil. . Finhaut-Trient	1.36.33
14. Piquet Fréd. . . Le Brassus	1.21.03	32. Trojani Bruno . Gstaad	1.40.02
15. Germann Alb. . Adelboden	1.21.13	33. Chiogna Cesare. St. Moritz	1.43.13
16a. Müller Arnold. Grindelwald	1.21.58	34. Kielland Jakob S. A. S.	1.51.38
16b. Bumann Meinr. Saas-Fee	1.21.58	35. Nixon S. C. G. B.	2.02.04
18. Schmid Hans . Adelboden	1.23.31		

3. Altersklasse I. Gestartet 8. 2 Preise.

1. Wampfler Rob. Zweisimmen	1.16.32	5. Schmid Peter . Adelboden	1.28.57
2. Julen Simon . . Zermatt	1.23.08	6. Favre René . . . Biel	1.39.01
3. Gyger Emanuel . Adelboden	1.27.21	7. Leuenberger O. Zürich	1.39.20
4. Aufdenblatten A. Zermatt	1.28.05	8. Brunner Walter Wengen	1.43.56

4. Altersklasse II. Gestartet 1. 1 Preis.

1. Piquet Albert . Winterthur	1.37.48
---------------------------------------	---------

5. Altersklasse III. Gestartet 1. 1 Preis.

1. Hirschi Chr. . . Langenbruck	2.01.13
---	---------

6. Senioren II. Klasse. Gestartet 55. 12 Preise.

1a. Bohren Fritz . Grindelwald	1.18.48	15. Bumann Oscar . Saas-Fee	1.30.14
1b. Prager Walter . Davos	1.18.48	16. Graf Karl . . . Wengen	1.30.17
3. Ogi Adolf . . . Kandersteg	1.20.34	17. Dräyer Otto . . Adelboden	1.30.29
4. Loopujt Jan . . S. A. S.	1.23.21	18. Krall Emil . . . Bern	1.30.44
5. Künzi Peter . . Kandersteg	1.24.31	19. Sigrist Robert. Gstaad	1.30.51
6. Huber Ary . . . Luzern	1.24.55	20. Châtelain Adr. . Biel	1.31.00
7. Meylan Ernest . Le Brassus	1.26.22	21. Moillen Marcel Diablerets	1.31.31
8. Perren Franz . Zermatt	1.26.24	22. Wymann Ernst Beckenried	1.32.10
9. Depraz Gabriel. Le Brassus	1.27.18	23. Coebergh P. . . S. A. S.	1.32.43
10. Moor Fredy . . Adelboden	1.28.00	24. Jost Eugen . . . Luzern	1.33.18
11. Gyr Hans . . . S. A. S.	1.28.17	25. Matti Arnold . Zweisimmen	1.33.27
12. Schaad Fritz . Andermatt	1.29.12	26a. Favre Benj. . Diablerets	1.33.34
13. Meyer Kurt . . Andermatt	1.30.00	26b. Blanc Pierre . Lausanne	1.33.34
14. Scheidegger Fr. Adelboden	1.30.12	28. Loretan Sev. . Leukerbad	1.34.48

Name	Zeit
29. Bernet Georg.	Château d'Oex . 1.34.50
30. Mazzoloni Luigi	Airolo 1.35.08
31. Studer Rudolf	Bern 1.35.18
32. Zwahlen Hans	Lenk 1.35.42
33. Hari Hans	Kandersteg 1.36.33
34. Spring Albert	Thun 1.37.32
35. Ackermann E.	Beckenried 1.37.55
36. Jestr André	Bern 1.38.26
37. Maire Henri	Genève 1.40.11
38. Zürcher Fritz	Frutigen 1.40.56
39. Schattmeyer E.	N. S. K. Zürich . 1.41.02
40. Frey Alfred	St-Imier 1.42.43
41. Bill Walter	Meiringen 1.43.37
42. Hogg Robert	N. S. K. Zürich . 1.43.53

Name	Zeit
43. Hess Paul	Bern 1.43.57
44. Holzhäuser Edy	Luzern 1.44.17
45. Vuillemin M.	Kandersteg 1.46.02
46. Frasseren Ul.	Finhaut-Trient . 1.46.06
47. von Allmen P.	Morcles 1.47.23
48. Schärer Karl	N. S. K. Zürich . 1.50.09
49. Hogg Hermann	N. S. K. Zürich . 1.52.23
50. Mäusli Hans	Bern 1.52.32
51. von Allmen H.	Adelboden 1.52.48
52. Flückiger Hans	Bern 1.58.31
53. Stoller Fritz	Frutigen 1.59.55
54. Häberli Emil	Bern 2.02.39
55. Caillat Georges	Genève 2.13.45

Abfahrtsrennen vom Höchst.

1. Junioren. Gestartet 34. 7 Preise.

Name	Zeit
1. Schlunegger H.	Wengen 3.53
2. Kurath Paul	Flums 4.00
3a. Berger Ernst	Andermatt 4.06
3b. Preisig Ernst	Flums 4.06
5. De Haen Heinz	Zürich 4.19
6a. v. Grünigen W.	Saanen 4.25
6b. Ettinger Jac.	Zürich 4.25
8. Allenbach Hans	Adelboden 4.30
9a. Pieren Alfred	Adelboden 4.31
9b. Steuri Emil	Adelboden 4.31
9c. von Allmen E.	Mürren 4.31
9d. Anderegg H.	Ebnat 4.31
13. Wenger Hans	Bern 4.36
14a. Kuster Walter	Engelberg 4.41
14b. Kainersdörfer F.	Unterwasser 4.41
16. Ziegler Eduard	Bern 4.49
17. Maurer Armin	Adelboden 4.50
18. Brügger Fritz	Adelboden 4.52

Name	Zeit
19. Giovanoli Arno	St. Moritz 4.56
20. Müller Ernst	Zweisimmen 4.58
21. Diserens Georg	Genève 5.02
22. Reichenbach R.	Gstaad 5.14
23. Müller Henri	Genève 5.21
24. Julen Oswald	Zermatt 5.38
25. Parisod Roger	Glion 5.40
26. Sonderegger A.	St. Gallen 5.44
27. Gilgen Gottl.	Zweisimmen 5.45
28. Kupferschmid F.	Thun 6.11
29. Bühlmann H.	Zürich 6.19
30. Müller Werner	St. Moritz 6.20
31. Spozzio Willy	Bern 6.35
32. Gamber Ernst	Zürich 6.44
33. Villiger Robert	Gstaad 6.50
34. Hirschi Ernst	Langenbruck 6.54
<i>Hors Concours:</i>	
Steuri Willy	Grindelwald (3.) . 4.03

2. Senioren I. Klasse. Gestartet 32. 7 Preise.

1. Zogg David	Arosa 3.36
2. Schlumpf Karl	Unterwasser 3.37
3. Paumgarten H.	Ö. S. V. 3.38
4. Steffen Willy	Gstaad 3.41
5. Steuri Fritz	Grindelwald 3.44
6. Feuz Ernst	Mürren 3.47
7. Matt Rud.	D. S. V. 3.49
8. Kielland Jakob	S. A. S., Zürich . 3.50
9. Julen Alphons	Zermatt 3.57
10. Pieren Christ.	Adelboden 4.00
11. Germann Alb.	Adelboden 4.02
12. Maurer Jakob	Adelboden 4.03
13. Sarbach Fritz	Adelboden 4.04
14. Steuri Herm.	Grindelwald 4.05
15a. Supersaxo A.	Gstaad 4.14
15b. Brand Adolf	Gstaad 4.14

17. Tille Jean	Diablerets 4.16
18. Müller Arnold	Grindelwald 4.18
19. Ogi Kilian	Kandersteg 4.26
20a. Gertsch W.	Wengen 4.27
20b. Chiogna Cesare	St. Moritz 4.27
20c. Buol Kaspar	Einsiedeln 4.27
23a. Mitschell H.	S. C. G. B. 4.31
23b. Renggli Robert	Stans 4.31
25. Richardson E.W.A.	S. C. G. B. 4.36
26. Hauswirth Max.	Bern 4.39
27. Zingre Oscar	Gstaad 4.40
28. Zryd Alfred	Adelboden 4.45
29. Ogi Fritz	Kandersteg 4.52
30. Aufdenblatten P.	Zermatt 4.57
31. Goumand Hil.	Finhaut-Trient . . 5.04
32. Hofstetter Fritz	Luzern 5.12

3. Senioren II. Klasse. Gestartet 54. 11 Preise.

1. Prager Walter	Davos (beste Tageszeit) . 3.32
2. Hauser Hans	Grindelwald 3.47
3. Graf Karl	Wengen 3.54
4. Blaser	Wengen 4.03
5. Hogg Robert	N. S. C. Z. 4.05
6. Lindlar Herb.	S. A. S. 4.13
7a. Hogg Herm.	N. S. C. Z. 4.14
7b. Gertsch Fritz	Wengen 4.14
9. Cadisch Martin	St. Moritz 4.18
10. Rominger A.	Biel 4.19
11. Kümmerli W.	S. A. S. 4.21
12a. Oester Arnold	Adelboden 4.22
12b. Bill Walter	Meiringen 4.22
14a. Gyr Hans	S. A. S. 4.24
14b. Krebs Hans	Genève 4.24
16. Meisser Christ.	S. A. S. 4.26
17a. L'Huillier Fr.	Genève 4.27
17b. Schaad, Fritz	Andermatt 4.27
19. Bohren Fritz	Grindelwald 4.29
20. Huber Ary	Luzern 4.30
21. Moor Fredy	Adelboden 4.33

22. Coebergh Pietr	S. A. S. 4.36
23. Zwahlen Hans	Lenk 4.39
24. Jost Eugen	Luzern 4.40
25a. Matti Arnold	Zweisimmen 4.41
25b. Scheidegger Fr.	Adelboden 4.41
27a. Flotron Hans	Meiringen 4.43
27b. Spring Albert	Thun 4.43
29. Sigrist Armin	Gstaad 4.45
30. Depraz Gabriel	Le Brassus 4.48
31. Sigrist Robert	Gstaad 4.49
32. Schulthess E.	Lausanne 4.50
33. Blanc P'erre	Lausanne 4.52
34. Ackermann E.	Beckenried 4.53
35. Ogi Hans	Kandersteg 4.55
36a. Meylan Ernest	Le Brassus 4.57
36b. Bornet Georg.	Château d'Oex . . 4.57
38. Zürcher Fritz	Frutigen 4.59
39a. Eugster Ernst	Brig 4.59
39b. von Allmen P.	Morges 4.59
39c. Demont Ed.	Lausanne 4.59
39d. Stoller Fritz	Frutigen 5.05

Name	Zeit	Name	Zeit
43. Marggi Edwin . Lenk	5.07	49. Matti Ernst	5.41
44a. Künzi Peter . Kandersteg	5.11	50. Holzhauser Edy Luzern	5.43
44b. Grobet Jean . Genève	5.11	51. Caillat Georges . Genève	6.18
46. Wymann Ernst. Beckenried	5.15	52. von Allmen H.. Adelboden	6.19
47. Gobeli Hans . Zweisimmen	5.35	53. Buri Emil	6.25
48. Moillen Marcel . Diablerets	5.38	54. Gioria Edmond. Genève	6.28

4. Altersklasse I. Gestartet 9. 2 Preise.

1. Frautschi John Gstaad	3.48	6. Studer Fritz . Adelboden	4.57
2. Schmid Peter . Adelboden	3.54	7. Escher Anton . Brig	5.03
3. Brunner Walter Wengen	4.17	8. Imseng Joseph . Brig	5.44
4. Bärtschi Gottl. . Adelboden	4.24	9. Leuenberger O. Zürich	5.55
5. Julen Simon. . . Zermatt	4.43		

5. Altersklasse II. Gestartet 4. 2 Preise.

1. Klopfenstein H. Adelboden	4.37	3. Piquet Albert . Winterthur	5.31
2. Bärtschi Steph. Adelboden	4.46	4. Dellberg Karl . Brig	9.29

Sprunglauf.

1. Junioren. Gestartet 31. 8 Preise.

		Note	Sprunglängen
1. Chabloz Edmond	Château d'Oex	203	36 43
2. Kaufmann Christian	Grindelwald	196,6	37 38
3. Giovanoli Arno	St. Moritz	190,6	30 38
4. Pieren Alfred	Adelboden	188,3	32 38
5. Kainersdorfer Fritz	Unterwasser	186,2	32,5 37
6. Schüpbach Emil	Adelboden	182,6	30 36
7. Schmid Christian	Adelboden	182,4	29 39
8. Wymann Ernst	Kandersteg	181,4	33 35
9. Ruch Paul	Meiringen	181,1	35,5 37
10. Berger Ernst	Andermatt	179,2	31 34
11. Schlunegger Hans	Wengen	178,5	30,5 33,5
12. Reichenbach Reinh.	Gstaad	175,5	30 35
13a. Müller Otto	Grindelwald	171,4	31 30,5
13b. Sonderegger August	St. Gallen	171,4	31 32,5
15. Julen Gustav	Zermatt	166,1	28 33
16. von Allmen Ernst	Mürren	165,1	27,5 30
17. Bühler Emil	Ste-Croix	164,7	30 32,5
18. Anderegg Hans	Ebnat-Kappel	157	24 33
19. Fux Charles	Zermatt	147,5	25 26
20. Reber Emil	Luzern	142,8	42 51*
21. Julen Oswald	Zermatt	136,7	40*) 37
22. Leuba René	Ste-Croix	133,1	40 43*)
23. Kuster Walter	Engelberg	129,9	32 42*)
24. Hauswirth Willy	Ste-Croix	97,6	26 24*)
25. Brügger Fr.	Adelboden	95,8	21 36*)
26. Ziegler Eduard	Bern	60	31*) 35*)

2. Senioren I. Gestartet 37. 9 Preise.

		Note	Sprunglängen
1. Chiogna Cesare	St. Moritz	229,8	50 48
2. Kielland Jak.	S. A. S. Zürich	213,1	43 46,5
3. Zogg David	Arosa	208,8	50 42
4. Ruud Sigmund	S. A. S. Zürich	204,1	44 40
5. Trojani Bruno	Gstaad	202,8	41 40
6. Feuz Ernst	Mürren	200,8	41 40
7. Matt Rud.	D. S. V.	196,7	36,5 38,5
8. Zryd Alfred	Adelboden	187,9	36 40
9. Schmid Hans	Adelboden	183,8	32,5 36
10. Müller Arnold	Grindelwald	183,1	35 36,5
11. Julen Elias	Zermatt	182,7	37,5 33
12. Nixon Guy	S. C. G. B.	182,4	36 40
13. Steuri Fritz	Grindelwald	182	39 33,5
14. Maurer Jakob	Adelboden	181,7	32 40
15. Schlumpf Karl	Unterwasser	179,6	38 37,5
16. Supersaxo Amandus	Gstaad	170,1	33 31,5
17. Piquet Fred	Le Brassus	168,9	33 33
18. Germann Albert	Adelboden	168,2	29 33,5
19. Tille Jean	Diablerets	166,2	30 35
20. Brand Adolf	Gstaad	164,1	36 26
21. Paumgarten Harald	Ö. S. V.	145,7	39*) 40
22. Vuilleumier Gérard	La Chaux-de-Fonds	128,1	40*) 34
23. Schmid Hermann	Thun	103,4	34*) 26
24. Rossier David	Lausanne	94,3	24 32*)

*) Gestürzte Sprünge.

3. Senioren II. Gestartet 32. 8 Preise.

		Note	Sprunglängen	
1.	Prager Walter	Davos	214	45 40
2.	Loopuyt Jan	S. A. S. Zürich	199,1	40 38
3.	Zwahlen Hans	Lenk	197,3	39 40
4.	Lauber Erich	Adelboden	196,6	39 39
5.	Morard René	Ste-Croix	192,4	36,5 36
6.	Ogi Adolf	Kandersteg	189,2	38 37
7.	Hogg Hermann	N. S. C. Zürich	187,8	38 37,5
8.	Münger Hans	Bern	177,8	34 33
9.	Sigrist Robert	Gstaad	177,1	33,5 35
10.	Scheidegger Fritz	Adelboden	169,6	32,5 31
11.	Meylan Ernest	Le Brassus	166,7	31 33
12.	Willen Arnold	Biel	166	31 32
13.	Châtelain Adrien	Biel	163,4	32,5 30
14.	Buol Kaspar	Einsiedeln	162,4	29 30,5
15.	Schärer Karl	N. S. C. Zürich	161,5	28,5 32
16.	Leuba Albert	Ste-Croix	143,7	34,5*) 38,5
17.	Frey Alfred	St-Imier	139,6	27 22
18.	Sigrist Armin	Gstaad	111,5	35*) 29
19.	Spring Albert	Thun	108,7	31,5*) 35
20.	Depraz Gabriel	Le Brassus	107	31*) 29
21.	Hari Hans	Kandersteg	106,3	31*) 27
22.	Rominger André	Biel	100,1	26 30,5*)
23.	Klay Hans	Grächen	94,6	29 29*)

4. Altersklasse. Gestartet 6. 2 Preise.

1.	Schmid Peter	Adelboden	214,5	36 40
2.	Brunner Walter	Wengen	205	36 35
3.	Frautschi John	Gstaad	193,6	33 30

Kombinierter Lauf:

		Langlauf- Note	Sprunglauf- Note	Total	Sprunglängen	
1.	Zogg David	Arosa	217,05**	206	423,05	39 45
2.	Matt Rud.	D. S. V.	222,75**	199,6	422,35	38 40
3.	Julen Alfons	Zermatt	228	193	421	37 38
4.	Paumgarten Harald	Ö. S. V.	235,5	184,7	420,2	37 39
5.	Ruud Sigmund	S. A. S. Zürich	204	211,9	415,9	41 44
6.	Steuri Fritz	Grindelwald	216	192,9	408,9	37 40
7.	Rubi Adolf	Grindelwald	213	192	405	38 39,5
8.	Julen Elias	Zermatt	213	190	403	35 38,5
9.	Berthet	France	240	159,1	399,1	26 36
10.	Feuz Ernst	Mürren	205,5	192,4	397,7	35 42
11.	Ogi Adolf	Kandersteg	205,5	182	387,5	37 38
12.	Loopuyt Jan	S. A. S. Zürich	190,5	196,5	387	41 42
13.	Müller Arnold	Grindelwald	198	187	385	41 34
14.	Schmid Hans	Adelboden	189	181,6	370,6	37 32
15.	Brand Adolf	Gstaad	189	176,6	365,6	35 32,5
16.	Maurer Jakob	Adelboden	187,5	172,1	359,6	27 38
17.	Piquet Frédéric	Le Brassus	202,5	156,7	359,2	22 37
18.	Zryd Alfred	Adelboden	172,5	178	350,5	31 37,5
19.	Schmid Hermann	Thun	187,5	162,8	350,3	31 32,5
20.	Prager Walter	Davos	214,5	129,7	344,2	18 38,5
21.	Schmid Peter	Adelboden	160,5	177,5	338	36 29,5
22.	Supersaxo Amandus	Gstaad	172,5	164,8	337,3	30 32
23.	Steffen Willy	Gstaad	184,5	151,2	335,7	25 35
24.	Vuilleumier Gérard	Chaux-de-Fonds	151,5	173,8	325,3	33 29
25.	Germann Albert	Adelboden	201	117,5	318,5	31 33*)
26.	Sigrist Robert	Gstaad	151,5	162,1	313,6	26 33,5
27.	Trojani Bruno	Gstaad	106,5	205,2	311,2	41 43
28.	Chiogna Cesare	St. Moritz	91,5	218,2	309,7	42 46
29.	Zwahlen Hans	Lenk	127,5	175,4	302,9	35 34
30.	Spring Albert	Thun	118,5	163,7	282,2	32 31
31.	Scheidegger Fritz	Adelboden	154,5	106,1	260,6	24*) 34
32.	Hofstetter Fritz	Luzern	175,5	83,6	259,1	25*) 30*)
33.	Huber Ary	Luzern	181,5	77,4	258,9	29 24
34.	Hogg Robert	Zürich	88,5	166,3	254,8	27 35
35.	Brunner Walter	Wengen	88,5	161,9	250,4	22 38
36.	Frey Alfred	St-Imier	94,5	145,6	240,1	26 27
37.	Perren Franz	Zermatt	174	40	214	22*) 33,5*)
38.	Schärer Karl	Zürich	60	153,9	213,9	29 31

*) Gestürzte Sprünge. ** interpoliert.

Spezialpreise:

Spezialpreis für den bestgestandenen Sprung, gestiftet vom Skiklub Schwarzwald: Chiogna Cesare, St. Moritz.

Spezialwanderpreis für Klasse II in Langlauf, gestiftet vom Ski-Club of Great Britain: Wampfler Robert, Zweisimmen.

Spezialpreis für die beste Zeit im Abfahrtsrennen, gestiftet vom Ski-Club of Great Britain:
Prager Walter, Davos.

Spezialpreis für die beste Zeit im Frauen-Abfahrtsrennen, gestiftet vom Ski-Club of Great Britain: Miss Sale Barker, Ski-Club of Gret Britain.

Spezialpreis für die beste kombinierte Leistung der Junioren, gestiftet vom Schweizer Alpenklub: Berger Ernst, Andermatt.

Skimeister der Schweiz für 1931: DAVID Z O G G, Skiklub Arosa.

Frauen-Rennen.

A. Abfahrtsrennen vom Kuonisbergli. Gestartet 25. 8 Preise.

Name		Zeit	Punkte
1. Miss Sale-Barker	S. C. G. B. Mürren	2.55	100
2. Mrs Buttler	S. C. G. B. Mürren	3.40	79,5
3. Frl. E. Maillart	S. D. S., Genève	4.04	71,7
4. Frau G. Meyer	S. D. S., Genève	4.54	59,5
5. Miss Crewdson	S. C. G. B. Mürren	4.55	59,3
6. Frl. E. Mende	S. D. S., Bern	5.00	58,3
7. Frl. H. Zingg	S. D. S., Bern	5.23	54,12
8. Frl. E. Roth	S. D. S., Bern	5.30	53,0
Name		Zeit	
9. Jeanneret Helene. Chaux-de-Fonds		6.03	
10. Rieder Rosa Lenk		6.06	
11. von Siebenthal N. Gstaad		6.18	
12. Pervangher Giov.. Airolo		6.54	
13. Brunner Clara Grindelwald		7.03	
14. Frey Jeanne. Chaux-de-Fonds		7.27	
15. Vuille Suzanne. Chaux-de-Fonds		7.47	
16. Brunner Huldi Grindelwald		7.51	
Name		Zeit	
17. Leuenberger Lotte Bern		8.33	
18. Bernasconi P. Brig		9.19	
19. Pervangher Gabr.. Airolo		10.26	
20. Frey Rose Chaux-de-Fonds		10.36	
21. Bernasconi Agnes. Brig		11.02	
22. Schmid Marie Adelboden		11.59	
23. Tscherrig Elsa Brig		12.03	

B. Slalom. Gestartet 13.

	1. Lauf	2. Lauf beide Läufe	Punkte
1. Mrs. Buttler, S. C. G. B. Mürren	40,8	35,6	1.16,4 100
2. Frl. Zingg, S. D. S.	40,4	36,6	1.17 99,22
3. Miss Crewdson, S. C. G. B.	44	36,8	1.20,8 94,5
4. Miss Sale-Barker, S. C. G. B.	46	36,8	1.22,8 92,26
5. Frl. Roth, S. D. S.	49,4	36,4	1.25,8 89
6. Frl. Maillart, S. D. S.	56	40,4	1.36,4 79,22
7. Frau G. Meyer, S. D. S.	50	53	1.43 74,17
8. Frl. N. von Siebenthal	58,2	57	1.55,2 66,3
9. Frl. M. von Niederhäusern	1.12	46	1.58
10. Frl. Rössel	58,4	1.14,6	2.13

Kombination.

1. Miss Sale-Barker	192.26 Punkte*	5. Frl. Maillart	150.9 Punkte
2. Mrs Buttler	179.5	6. Frl. Roth	142.3
3. Miss Crewdson	153.8	7. Frau Meyer	133.67
4. Frl. Zingg	153.5	8. Frl. von Siebenthal	112.5

* Miss Sale-Barker gewann damit den vom S. D. S. dem S. S. V. gestifteten Wanderpreis für die Kombination Abfahrt-Slalom, die dieses Jahr zum ersten Mal zur Austragung kam.

